

## **Postulat Takacs: Einbezug von Interessengruppen bei grösseren Investitionen**

**Eingang: 14. Februar 2014**

**Zuständiges Departement: Baudepartement**

### **Überweisung**

Das Postulat Takacs wurde dem Gemeinderat an der Sitzung des Einwohnerrates vom 22. Mai 2014 zur Berichterstattung überwiesen.

### **Bericht**

Mit dem Postulat wird der Gemeinderat aufgefordert, bei Investitionen auf Gemeindeland, die dem Einwohnerrat als B+A vorgelegt werden, in der Regel eine gemeinderätliche Kommission bestehend aus Nutzergruppen und Quartiervereinen einzuberufen. Diese Kommission solle die jeweiligen Investitionen neben der einwohnerrätlichen Baukommission begleiten.

Bei der Beantwortung der Interpellation Fässler Nr. 125/2014 zeigt der Gemeinderat auf, wie er die Partizipation von politischen Vertretern und der Bevölkerung bei Planungsverfahren sieht. Beim Postulat Takacs geht es eher um den Einbezug der Nutzer und der Quartierbevölkerung bei einem konkreten Bauvorhaben.

Die Wahl einer gemeinderätlichen projektspezifischen Kommission hat in Kriens bei sehr grossen Planungs- und Bauvorhaben Tradition. Für folgende Planungen und Bauprojekte wurden in den letzten 6 Jahren projektbezogene Kommissionen eingesetzt:

- **Zentrumskommission** Gesamtprojekt „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“: während der Planungsphase bis zum Volksentscheid eine Art Supportkommission, während der Realisierungsphase eine Art Reportingkommission (vom Gemeinderat gewählt)
- **Baukommission Gesamterneuerung Schwimmbad** (im Jahr 2012 aufgelöst)
- **Ortsplanungskommission** für Revision 2009-2013 (wird demnächst aufgelöst)
- **Fachgremium Gemeinde Kriens** (vom Gemeinderat gewählt)
- **Beirat Städtebau LuzernSüd** als Fachgremium (gewählt von der Steuerungsgruppe Luzern Süd)
- **Vorstand Rengbachgenossenschaft** (Vertretung Gemeinde Kriens gewählt vom Einwohnerrat)
- **Verkehrskommission** für Gesamtverkehrskonzept (vom Gemeinderat gewählt)
- **Nutzerkommission Schappe Süd** (vom Gemeinderat gewählt)

Diese Kommissionen sind projektspezifisch mit Mitgliedern aus den politischen Parteien / Fraktionen, Organisationen, Vereinen sowie mit Vertretern aus dem Quartier oder den Quartieren zusammengesetzt. Mitarbeitende der Verwaltung, Planer und weitere Fachpersonen haben

beratende Funktion. Die Mitglieder der Kommission werden vom Gemeinderat gewählt und nach der Verordnung über die Entschädigung von gemeinderätlichen Kommissionen und der Urnenbüromitglieder entschädigt. Die beiden Fachgremien sind eine Ausnahme und werden nach den aktuellen SIA-Tarifen entschädigt. Eine gemeinderätliche Kommission ist normalerweise über einen längeren Zeitraum (oft mehrere Jahre) im Einsatz und muss bei Beendigung der Arbeit mit Entscheid des Gemeinderates wieder aufgehoben werden.

Bei mittelgrossen und kleinen Planungs- und Bauvorhaben oder wenn der Kreis der Nutzer sehr spezifisch ist, lohnt sich die Wahl einer gemeinderätlichen Kommission kaum. Der projektspezifische Einsatz einer Arbeitsgruppe ist effizienter und unkomplizierter. Da sie mehrheitlich aus beauftragten Planern und Mitarbeitenden der Verwaltung und der Schule zusammengesetzt sind, ist für externe Personen keine Entschädigung geregelt. Der Einsatz ist in der Regel beschränkt über einen absehbaren Zeitraum und auf wenige Sitzungen. Aktuell sind für folgende Planungen und Bauprojekte Arbeitsgruppen im Einsatz oder werden demnächst eingesetzt:

- **Gesamtprojekt „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“:** Arbeitsgruppe Kommunikation
- **Teilprojekt Feuerwehr / Werkhof Eichenspes:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) und Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber (Projektausschuss)
- **Teilprojekt Freizeitanlage Längmatt und Spielwiese Schulanlage Feldmühle:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) und Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber (Projektausschuss)
- **Teilprojekt Zentrum Pilatus:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) und Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber (Projektausschuss)
- **Teilprojekt Zentrum Pilatus / Innenausbau, Büroplanung Gemeinde und Polizei:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam), Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber (Projektausschuss) mit Alfred Müller AG, Arbeitsgruppe Innenausbau und Büroplanung, Arbeitsgruppe Räumlichkeiten Polizei
- **Teilprojekt Zentrum Pilatus / Saalnutzung:** Arbeitsgruppe Saalnutzung
- **Teilprojekt Zentrum Pilatus / Küchennutzung, Catering:** Arbeitsgruppe Küchennutzung
- **Teilprojekt Zentrum Pilatus / Umgebung:** Arbeitsgruppe Umgebung, Entsorgung, Erschliessung
- **Provisorium Gemeindeverwaltung:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam)
- **Teilprojekt Schappe Süd:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) neben der gemeinderätlichen Nutzer-Kommission
- **Schulraumplanung:** Arbeitsgruppe
- **Schulanlage Brunnmatt:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) und Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber (Projektausschuss)
- **Schulanlage Kirchbühl 1 und 2:** Projekt-Steuerungsgremium (Kernteam) und Arbeitsgruppe Nutzer/Betreiber/Quartier (Projektausschuss)
- **Gesamtkonzept Sportanlagen Kleinfeld, Neubau / Sanierung Tribünengebäude:** Arbeitsgruppe
- **Alterszentrum Grossfeld:** Arbeitsgruppe (im Aufbau)
- **GICT:** Arbeitsgruppe Infrastruktur Gemeinde
- **LuzernSüd:** Steuerungsgruppe, Kerngruppe, Projektgruppe Verkehr, Projektgruppe Städtebau / Landschaft, Projektgruppe Energie, Begleitgruppe Regionales Konzept Wärme / Kälte Luzern Süd
- **Überbauung Mattenhof / Sternmatt:** Steuerungsgruppe, Gremium Koordination mit Behörden und Ämtern

- **Bebauungsplan Eichhof West:** projektbegleitendes Fachgremium, Informationsaustausch am runden Tisch (aufgelöst)
- **Bebauungsplan Nidfeld:** Arbeitsgruppe Anforderungen Bebauungsplan, Arbeitsgruppe Energie, Arbeitsgruppe Anforderungen Störfall
- **Bebauungsplan Arsenalstrasse (Areale Epper / Amberg):** Arbeitsgruppe Anforderungen Bebauungsplan (im Aufbau)
- **Verkehrssicherheitsrapport:** Arbeitsgruppe für Verkehrssicherheitsfragen (mit Luzerner Polizei)

Der Gemeinderat will gemeinderätliche Kommissionen dann einsetzen, wenn es Sinn macht. Er wird bei seinen Entscheiden betreffend Einsatz einer gemeinderätlichen Kommission oder einer Arbeitsgruppe immer zuerst abwägen, ob der Aufwand den Nutzen rechtfertigt. Eine gemeinderätliche Kommission gemäss Antrag im Postulat in der Regel bei jeder Investition einzusetzen, die in der Kompetenz des Einwohnerrates ist, erachtet der Gemeinderat nicht als zielführend.

### **Erledigung**

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 17. September 2014